

An die  
Bezirksvertretung des 16. Bezirkes  
Richard-Wagner-Platz 19  
1160 Wien

Wien, 14.12.2020

Die Fraktion der ÖVP-Bezirksrätinnen und -Bezirksräte stellt die

### **3. Resolution**

betreffend

#### **Kein Seilbahnbau durch Ottakring**

Die Bezirksvertretung Ottakring spricht sich für vernünftige, ökonomisch sinnvolle, ökologisch nachhaltige und kapazitätsmäßig effiziente Verkehrsmittel in Ottakring aus und lehnt daher die Idee einer rund 70 Millionen Euro teuren Stadtseilbahn klar ab.

In der vom potenziellen Seilbahnbau betroffenen Region wohnen mehr als 5.000 Ottakringerinnen und Ottakringer, die in ihrer Lebens- & Wohnqualität massiv beschränkt werden würden. Die bereits kolportierte Routenführung, direkt durch die Kleingartensiedlungen Ottakrings, ist ein frontaler Angriff auf die letzten verbliebenen Grünräume unseres Bezirks. Daher stellt sich die Bezirksvertretung Ottakring mit dieser Resolution einem solchen Angriff auf Mensch und Umwelt entschlossen entgegen.

#### **Begründung:**

Für viele Ottakringerinnen und Ottakringer sind die Kleingartensiedlungen des Wilhelminenbergs, die durch diesen Bau zerschlagen werden würden, nicht nur Heimat, sondern auch Erholungs- und Rückzugsort. Der Wilhelminenberg ist die grüne Lunge Ottakrings. Durch einen Seilbahnbau, dessen Notwendigkeit seitens einschlägiger Stadtplanungsexperten massiv infrage gestellt wird, würde der Biosphärenpark Wienerwald eine unzumutbare und irreversible Schädigung erleiden.

Es braucht vielmehr ein klares Bekenntnis zu einem ausgewogenen Verkehrskonzept für den Wilhelminenberg, gerade auch bedingt durch die geplante Ansiedlung der „Central European University“ im Otto-Wagner-Areal. Eine Seilbahn durch und in unsere Grünräume sowie über die Gärten und Terrassen der Ottakringer hinweg bzw. an ihren Fenstern vorbei ist hingegen ein verantwortungsloser Schritt gegen alle betroffenen Bewohner.

Die kolportierten Kosten von 70 bis 100 Millionen Euro sowie massive Betriebskosten sprechen ebenso gegen diese SPÖ- und Neos-Idee, wie vermutlich notwendige Enteignungen, um die Stützmasten sowie die Stationen zu errichten.

Mag. Stefan Trittner  
Klubobmann

Julian Christian  
Bezirksrat